

Hinweise zum Anfertigen eines Exposés

Was ist ein Exposé und welchen Nutzen hat es?

Das Exposé ist ein Entwurf des Projektes „Abschlussarbeit“ und enthält eine komprimierte Beschreibung der geplanten Arbeit. Es ist eine Bestandsaufnahme der bisherigen Planungsphase und umfasst die weiteren Phasen der Realisierung. Dabei steht die Klärung der folgenden Punkte im Vordergrund: die Fragestellung der Untersuchung, die Zielsetzung, das methodische Vorgehen und die Aspekte, unter denen die Untersuchung durchgeführt und das Material ausgewertet werden soll. Darüber hinaus sind enthalten eine Abschätzung des Umfangs, eine vorläufige Gliederung und ein Zeitplan für die Umsetzung der Projektphasen. Das Exposé stellt Sie vor die Aufgabe, das Vorhaben gründlich zu durchdenken und zu überprüfen, ob es überhaupt realisierbar ist. Es ist ein wichtiges Instrument der Selbstkontrolle, denn es deckt Schwachstellen auf und fordert Sie auf, Konsequenzen daraus zu ziehen. Darüber hinaus ist es eine nützliche Basis für Gespräche mit Ihrem Betreuer und dient bei der späteren Bearbeitung als roter Faden.

Bestandteile eines Exposés

- *Stand der Forschung*
 - Welche Erkenntnisse liegen bisher vor und wie soll sich der eigene Beitrag auf diese Kenntnisse beziehen?
- *Problem*
 - Welches theoretische, praktische, empirische Problem, etc. ist Ausgangspunkt der Arbeit?
- *Erkenntnisinteresse (optional)*
 - Was motiviert Sie zu dieser Arbeit? Was ist das persönliche Interesse?
- *Eigene theoretische Position*
 - Auf der Basis welcher Theorien wollen Sie die Fragestellung bearbeiten?
- *Fragestellung*
 - Wie lautet die Forschungsfrage, auf die die Arbeit eine Antwort liefern soll?
 - Was ist an dem Gegenstand der Untersuchung unklar, problematisch oder widersprüchlich?
- *Zielsetzung*
 - Zu welchem Ziel soll die Arbeit führen?
 - Was ist der Erkenntnisgewinn der Arbeit für die Wissenschaft?
 - Was soll mit ihrer Hilfe erreicht werden? (Dient sie zum Verständnis eines Phänomens, vergleicht sie verschiedene theoretische Ansätze?)

- *Methodisches Vorgehen*
 - Welche Arbeitsschritte und welche Vorgehensweisen sollen zur Lösung führen?

- *Vorarbeiten*
 - Welche bisher geleisteten Arbeiten können in die neue Arbeit eingehen?
 - Wie ist die Arbeit dadurch strukturiert?

- *Quellenlage*
 - Welche Quellen gibt es und welche sollen bearbeitet werden?

- *Umfang der Material- oder Literaturrecherchen*
 - Welche Grenzen sollen in der Literatur- oder Quellenarbeit eingehalten werden?

- *Vorläufige Analyse- oder Auswertungsgesichtspunkte der Quellen*
 - Wie sollen die Quellen ausgewertet werden?

- *Vorläufige Gliederung*
 - Wie könnte das Material in einer Gliederung strukturiert werden?

- *Arbeits- und Zeitplan*
 - Welche Meilensteine / Etappenziele können aus der Auflistung der Arbeitsschritte abgeleitet werden?
 - Wie viel Zeit wird für die einzelnen Arbeitsschritte benötigt? (Welche äußeren Faktoren könnten dabei eine Rolle spielen?)
 - → Erstellung eines Zeitplans
 - Wann soll die Arbeit beendet sein?
 - Bis wann sollen die wichtigsten Etappen der Arbeit bewältigt sein?
 - Wann sind Rücksprachen /Zwischenpräsentationen sinnvoll?

- *Benötigte Mittel*
 - Welche Sachkosten, Personalkosten, Reisemittel und Anforderungen an Beratung und Anleitung werden anfallen?

Für weitere Hinweise zum Anfertigen eines Exposés sowie zum Anfertigen von wissenschaftlichen Arbeiten und zum Projekt- und Zeitmanagement im Allgemeinen siehe:

Knigge-Ilner, Helga (2002): *Der Weg zum Dokortitel. Strategien für die erfolgreiche Promotion. Selbstmotivation, Projekt- und Zeitplanung, Umgang mit Schreibblockaden, Präsentation von Ergebnissen.* Frankfurt/Main: Campus Verlag GmbH.

Kruse, Otto (2000): *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium.* 11. Auflage. Frankfurt/Main: Campus Verlag GmbH.